Frankfurter Mappe.

Aus dem Archiv der „Kleinen Presse".

XXXXV.

Ecke Rossmarkt und Steinweg im Jahre 1868.

(Nach einer Photographie von F. Mylius.)

Das Eckhaus Rossmarkt und Steinweg war in früheren Jahrhunderten ein Backhaus und führte den Namen: „Zur goldnen Luft". Es wird schon 1524 erwähnt. Mehrfach umgebaut, trug es im Jahre 1795 einen Turm. 1868 hiess es das „Netesche Haus". Das Haus nebenan beherbergte 1438 und 1556 eine Schmiede. Das an die ehemalige Schmiede anstossende Gebäude war das Haus zum „Goldnen Brunnen", wo Frau Aja, Goethes Mutter, von 1795 bis zu ihrem Tode wohnte. 1886 wurden die alten Häuser niedergelegt.

Historisches Museum Frankfurt

Häuser an der Ecke Rossmarkt und Steinweg

Frankfurter Mappe aus dem Archiv der Kleinen Presse mit Ansicht der Häuser Ecke Rossmarkt und Steinweg im Jahr 1868 nach einer Fotografie.

Der Frankfurter Fotograf Carl Friedrich Mylius erfasste in seinen Fotografien und auch Zeichnungen vornehmlich den radikalen Wandel des Stadtbildes in der Entwicklung Frankfurts zur Industriemetropole. Mittelalterliches Stadtbild, gründerzeitliche Neubauten und den Verfall der Altstadtgassen hielt Mylius in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Abzügen fest. Sein fotografisches Atelier befand sich in der Biebergasse 3. Von seinen Aufnahmen sind rund 800 verschiedene Stadtansichten bekannt. Ein großer Bestand des Fotografen wird heute im Historischen Museum Frankfurt aufbewahrt.

Informationen

Oktober 1910 (Datierung)

Architektur, Stadttopographie, Zeitung
Druckgrafik, Druckschrift
Strichätzung

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C73426,42